



BUCHHEIM
MUSEUM

PROGRAMM 2024



LEO VON KÖNIG
LIEBE, KUNST & KONVENTIONEN
BIS 7.4.2024

DIRECTOR'S CUT – BUCHHEIMS EXPRESSIONISTEN
20.2.2024 – JANUAR 2025

FRANZ S. GEBHARDT-WESTERBUCHBERG
(1895–1969). PORTRÄT EINES MALERLEBENS
2.3. – 9.6.2024

LOTHAR-GÜNTHER BUCHHEIM
UND DER KUNSTMARKT
16.3. – 16.6.2024

SAMMLUNG BUCHHEIM – INSIDE OUT?
27.4. – JANUAR 2025

SAMSELSURIUM – DIE WELT VON PAUL MAAR
29.6. – 15.9.2024

SCHUBLADENWERKE
6.7. – 3.10.2024

BERNRIEDER KUNSTAUSSTELLUNG
28.7. – 18.8.2024

KARL VALENTIN UND DIE MUSIK
31.8. – 1.12.2024

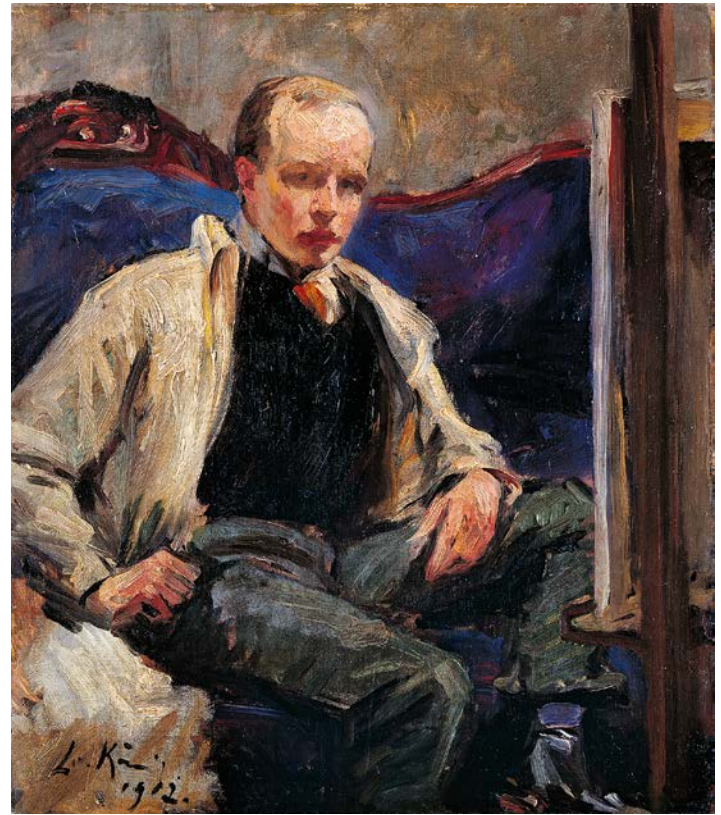
WIEDERENTDECKT & WIEDERVEREINT. RAHMEN
UND BILDER VON ERNST LUDWIG KIRCHNER
3.10.2024 – 12.1.2025

LEO VON KÖNIG. LIEBE, KUNST & KONVENTIONEN BIS 7.4.2024

Der Maler Leo von König (1871–1944) war ein herausragender Vertreter der Berliner Secession und deren langjähriges Vorstandsmitglied. Seit 1943 wohnte er in Tutzing und lernte dort Lothar-Günther Buchheim kennen. Die Freundschaft zur gesamten Familie von König dauerte über viele Jahre an und vertiefte sich zu einem sehr persönlichen Kontakt.

Das Buchheim Museum widmet Leo von König eine große monografische Ausstellung. Grundlage hierfür sind 48 bislang noch unbekannte Gemälde, die 2014 aus dem Nachlass der Eheleute Buchheim ins Museum kamen. Wie die teilweise abgespannten Leinwände in Buchheims Besitz gelangt waren, konnte bisher nicht aufgeklärt werden. Nach Einigung mit den Erben nach Leo und Anna von König befindet sich die Hälfte dieses Konvoluts als Schenkung oder langfristige Leihgabe nach wie vor im Buchheim Museum. Diese Gemälde wurden für die Ausstellung restauriert und wissenschaftlich inventarisiert, um nun erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt zu werden. Ihre Präsentation wird eingewoben in eine umfangreiche Retrospektive mit weiteren Werken des Künstlers aus der Sammlung Buchheim sowie zahlreichen Leihgaben aus privaten Sammlungen und Museen.

Neben von Königs hoch geschätzter Porträtkunst spielen dabei auch seine weniger bekannten Landschaften, Tierbilder und mythologischen



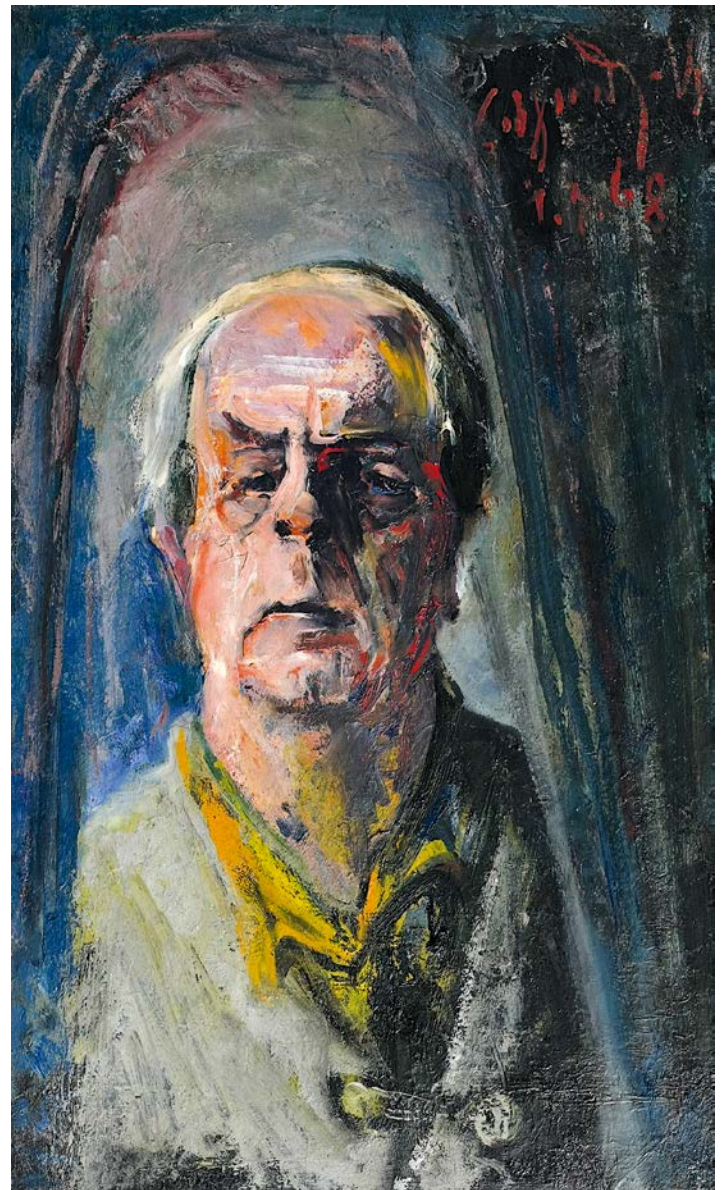
Leo von König, Selbstbildnis vor Staffelei, 1902
Öl auf Leinwand, Museum Georg Schäfer, Schweinfurt

Motive eine Rolle. Leo von König wird kunsthistorisch als bedeutender Künstler seiner Zeit gewürdigt, aber auch auf der Grundlage aktueller politik- und sozialgeschichtlicher Erkenntnisse betrachtet, denn er erlebte den politischen und gesellschaftlichen Wandel vom Kaiserreich über die Weimarer Republik bis hin zur NS-Herrschaft. Sein Werk spiegelt diese Entwicklung wider.

Ausstellungshinweis: Mathilde von König-Tardif, »Panoptikum der Gesellschaft um 1900«, Ortsmuseum Tutzing, bis 19.5.2024

FRANZ S. GEBHARDT- WESTERBUCHBERG (1895–1969). PORTRÄT EINES MALERLEBENS 2.3.– 9.6.2024

Franz S. Gebhardt-Westerbuchberg hat von 1934 an in einem Bauernhof oberhalb des Chiemsees viele Jahre als Maler-Landwirt gewirkt. Erst ab 1952 konnte er sich ausschließlich auf die Malerei konzentrieren. Neben einer Vielzahl von in der Ausstellung präsentierten Landschaften, Stillleben und biblischen Historien, schuf Gebhardt-Westerbuchberg eine große Zahl von Selbstporträts. Sie bilden das Gerüst dieser Ausstellung, die sich bis auf wenige Ausnahmen aus Werken der Sammlung von Joseph Hierling speist. Wie kaum ein anderer Zeitgenosse der »verschollenen Generation« hat sich Gebhardt-Westerbuchberg über seine Selbstbildnisse so intensiv und schonungslos mit seinem Erscheinungsbild auseinandergesetzt. Ferner wird der in den Jahren nach dem II. Weltkrieg gemalte Tyll-Zyklus zu sehen sein.



Franz S. Gebhardt-Westerbuchberg, Letztes Selbstbildnis zum 1.3.1968, 1968
Öl auf Leinwand, Sammlung Joseph Hierling, © VG Bild-Kunst, Bonn, 2024

LOTHAR-GÜNTHER BUCHHEIM UND DER KUNSTMARKT 16.3. – 16.6.2024

Wo fängt man an zu recherchieren? Diese Frage wird von Besucherinnen und Besuchern häufig gestellt, wenn es um die Methoden der Provenienzforschung geht. Eine knappe Antwort gibt es hierauf nicht. Wichtiger Bestandteil der Forschung sind die Erwerbungsquellen, die belegen wo, wann und gelegentlich auch von wem ein Objekt veräußert oder gekauft wurde. Sie bieten Anknüpfungspunkte für Recherchen zur Identität von Voreigentümerinnen und Voreigentümern und den Erwerbungs Umständen, die ihrerseits erst eine Identifizierung von NS-Raubkunst ermöglichen. In unserer Studio-Ausstellung stellen wir Ihnen den Sammler und Händler Lothar-Günther Buchheim (1918–2007) als Akteur des Kunstmarktes vor. Eine Auswahl von Papierarbeiten aus



dem laufenden vom Deutschen Zentrum Kultur-
gutverluste, Magdeburg, geförderten Provenienz-
forschungsprojekt »Zeichnungen & Aquarelle der
»Brücke«-Künstler« wird dabei in Beziehung zu
ihren Erwerbungsstellen – zumeist Auktionshäuser –
gesetzt. Ohne ein Inventarbuch der Sammlung
Buchheim waren diese Informationen bei Projekt-
beginn noch unbekannt. Mit Hilfe der in der Pri-
vatbibliothek der Eheleute Buchheim überlieferten
Auktionskataloge und den darin befindlichen
handschriftlich hinterlassenen Notizen sowie
einigen wenigen Rechnungsunterlagen ließen sich
erste Provenienzketten rekonstruieren, die sich
dank der kollegialen Unterstützung der Archive
der jeweiligen Auktionshäuser weiter ausbauen
ließen. Wir freuen uns darauf, Ihnen mit dieser
Ausstellung unsere Arbeit zur Provenienzforschung
am Buchheim Museum näher zu bringen.

Gefördert vom Deutschen
Zentrum Kulturgutverluste

Deutsches Zentrum
Kulturgutverluste

Erich Heckel, Vorderseite: Liegendes Mädchen, 1911, Schwarze Kreide und
Aquarell auf Papier, Rückseite: Fränzi am Boden sitzend, um 1910, Tusche auf
Papier, Buchheim Museum, © Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen



SAMMLUNG BUCHHEIM – INSIDE OUT? 100 GEMÄLDE, ZEICHNUNGEN UND DRUCKE 27.4.2024 – JANUAR 2025

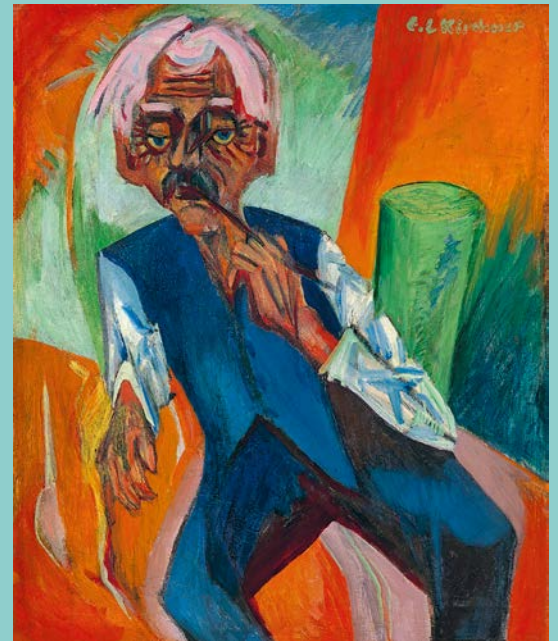
Es gibt kaum etwas, was Lothar-Günther Buchheim nicht gesammelt hat. In jüngster Zeit ist der Bestand des Museums durch die Zustiftung von Werken des Expressiven Realismus des Sammlers Joseph Hierling erheblich erweitert worden. Entlang klassischer Themen der Kunst werden Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafik mit Neuerwerbungen verglichen. Konservatorische Gründe zwingen dazu, die Arbeiten auf Papier in drei Tranchen zu präsentieren. Das erhöht die Anzahl der Exponate. Auf diese Weise kann die Sammlung in ihrer ganzen Breite ausgelotet und das »unterste nach oben gekehrt« werden.



Otto Mueller, Zwei Akte im Gras, um 1924
Leimfarbe auf Rupfen, Buchheim Museum

DIRECTOR'S CUT – AUSGEWÄHLTE WERKE DES EXPRESSIONISMUS 20.2.2024 – JANUAR 2025

Ein Schwerpunkt der Sammlung Buchheim liegt auf expressionistischer Kunst, darunter Werke von Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Otto Mueller oder Karl Schmidt-Rottluff. Neben diesen Wegbegleitern moderner Kunst, hat Lothar-Günther Buchheim die Qualität ihnen nahestehender Maler wie Max Kaus oder Otto Beyer erkannt. Außerdem sammelte er figurenstarke Künstler wie Paula Modersohn-Becker oder Lovis Corinth sowie Max Beckmann, Conrad Felixmüller und Alexej von Jawlensky. Alle eint, dass sie über die Tradition hinaus jeweils eigenständige Antworten auf eine aufkommende ungegenständliche Malerei gesucht haben.



Ernst Ludwig Kirchner, Alter Bauer, 1919/20
Öl auf Leinwand, Buchheim Museum

SAMSELURIUM – DIE WELT VON PAUL MAAR 29.6. – 15.9.2024

Paul Maar ist ein virtuoser Wortkünstler und Erzähler. Er ist der »Vater« des Sams, einem aufgeweckten rothaarigen Wesen mit Rüsselnase und hat darüber hinaus auch Figuren und Geschichten wie »Die Opodeldoks«, den »kleinen Troll Tojok« und »Lippels Traum« in die Welt gesetzt.

Mit seinem literarischen und künstlerischen Werk begeistert er seit Generationen ein junges und nicht mehr ganz so junges Publikum. Seine zahlreichen Bücher sind in nahezu alle Sprachen übersetzt. Die Ausstellung zeigt Kinderbuchillustrationen, fantasievolle Zeichnungen, Druckgrafiken und Fotografien. Mit Theater, Lesungen, Filmvorführungen und vielen weiteren Überraschungen freut sich das Buchheim Museum auf viele kleine und große Besucherinnen und Besucher.

Paul Maar, Sams in der Hängematte, © Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg



SCHUBLADENWERKE 6.7. – 3.10.2024



© Johannes Kreye

Versteckt, verborgen, vergessen? Lernen Sie außerordentliche Werke von bekannten sowie unbekanntem Protagonistinnen und Protagonisten kennen: Objekte, Malereien, Skizzen, Skulpturen, Texte, Fotografien und Konzepte, die bislang in einer Schublade lagen und zum ersten Mal das Licht der Öffentlichkeit erblicken. Gezeigt wird beispielsweise Reinhold Messners Skizzenbuch, eine Arbeit von Erwin Wurm sowie eine Überraschung von Lothar-Günther Buchheim.

Warum befinden sich diese Werke in einer Schublade? Weshalb wurden sie nicht veröffentlicht? Weshalb wollte man diese verbergen, verstecken, vielleicht sogar wegwerfen? Ab wann ist ein künstlerisches Werk vollendet?

Antworten auf diese Fragen geben die Gespräche mit 14 Persönlichkeiten, die im Ausstellungsraum nachgehört, gesehen und multimedial erlebt werden können. Und in diesem Raum verbirgt sich auch ein besonderer Schatz: Nämlich die besagten 14 Schubladenwerke.

WIEDERENTDECKT & WIEDERVEREINT. RAHMEN UND BILDER VON ERNST LUDWIG KIRCHNER 3.10.2024 – 12.1.2025

Bild und Rahmen werden von Ernst Ludwig Kirchner als Einheit gesehen. Bereits als Mitglied der Künstlergruppe »Brücke«, von 1905 bis 1913, entwirft und gestaltet er die Rahmen für seine Gemälde selbst. Profilzeichnungen in seinen Skizzenbüchern und die von ihm häufig passend zu den Farben im Bild bemalten Rahmen sind unverkennbare Zeichen seiner individuellen Rahmengestaltung. In den Jahren, die Kirchner ab 1918

Ernst Ludwig Kirchner, Kopf mit Pfeife, 1913, Öl auf Leinwand, früher, einfacher Brettterrahmen mit aufgenagelter Rundstableiste, Brücke-Museum, Berlin, Foto: Nick Ash, Berlin



Ernst Ludwig Kirchner,
Blonde Frau in rotem Kleid
(Bildnis Frau Hembus),
1932, Öl auf Leinwand,
Davoser Rahmen – flache
Rechteckleiste mit abge-
schrägter Lichtkante
Privatsammlung



bis zu seinem Lebensende 1938 in der Schweiz verbringt, spielen die sogenannten Davoser Rahmen eine besondere Rolle. Von einfachen flachen Rechteckleisten bis zu aufwendigen Profilen mit Stufen, gerundeten, kannelierten oder geschwungenen Elementen sind die in Davos entwickelten Rahmen an Vielfalt kaum zu übertreffen. Trotz Kirchners Intention der Zusammengehörigkeit von Bild und Rahmen wurden manche Gemälde im Laufe der Zeit von ihren ursprünglichen Rahmen getrennt. Auf deren Wiedervereinigung mit ihren zugehörigen Rahmen dürfen die Besucherinnen und Besucher gespannt sein.

Eine Ausstellung von

BUCHHEIM
MUSEUM

K M
D KIRCHNER
MUSEUM
DAVOS

KARL VALENTIN UND DIE MUSIK 31.8. – 1.12.2024

Karl Valentin war ein großer Musiker, er beherrschte über zehn Musikinstrumente. Musik spielte in fast allen seinen Sketchen, Filmen und Hörstücken eine zentrale Rolle. Die Ausstellung zeigt den Volksänger, Liedparodisten und Instrumentalmusiker, den Verfasser von Couplets, Moritaten, musikalischen Anekdoten und damischen Ritterliedern. Originalinstrumente des grandiosen Volksschauspielers, die sich im Besitz der Urenkelin Rosemarie Scheitler befinden, werden erstmals gezeigt. Und natürlich greifen wir auf Teile des Nachlasses zurück, der sich in der Theaterwissenschaftlichen Sammlung in Köln befindet. Valentin ohne Musik und Instrument ist undenkbar! Eine Ausstellung des Buchheim Museums und des FORUM HUMOR UND KOMISCHE KUNST e.V.



© Hans Reiser

AUSSERDEM 2024 NOCH ZU SEHEN

BERNRIEDER KUNSTAUSSTELLUNG 28.7. – 18.8.2024

Das ländliche Ortsbild von Bernried mit seiner schönen Lage am Starnberger See hat schon immer Künstlerinnen und Künstler angezogen und zu kreativem Schaffen angeregt. Seit nunmehr 48 Jahren findet im Sommer die große Bernrieder Kunstaussstellung im alten Ortskern von Bernried statt und ist so zu einer beliebten Institution geworden. Seit ein paar Jahren ist auch das Buchheim Museum ein Standort dieses Ereignisses des Dorfes Bernried.

AFRIKA & OZEANIEN GANZJÄHRIG

Lothar-Günther und Diethild Buchheim haben eine bemerkenswerte Sammlung expressionistischer Malerei und Grafik zusammengetragen. Die Kunst der Moderne ist verknüpft mit der Entdeckung der vermeintlich »primitiven« Kulturen der sogenannten Naturvölker Afrikas und Ozeaniens. So verwundert es nicht, dass auch Buchheim anfangs, außereuropäische Werke zu kaufen. Zunächst nur sporadisch, doch irgendwann packte ihn auch auf diesem Sammelgebiet der Ehrgeiz und er trug über die Jahre eine große Zahl an außereuropäischen Objekten zusammen.

Die Ausstellung »Afrika & Ozeanien« im Buchheim Museum zeigt ausgewählte Masken und Skulpturen anhand eines Grundgerüsts der Herkunftsländer und Ethnien. Die Exponate selbst wurden bis auf zwei inhaltlich zusammengehörende Gruppen frei und rein nach ästhetischen Gesichtspunkten kombiniert: eine Reihe COLON-Figuren der Baule (Elfenbeinküste) und verschiedene GELEDE-Masken der Yoruba (Nigeria).

DAS MUSEUM

Lothar-Günther Buchheim sah sein Museum als eine Art Wellenbrecher gegen das immer Gleiche, ein Museum mit Signalwirkung! Deshalb ist das Buchheim Museum heute ein Erlebnis, das alle Sinne anspricht und ein Ort der Wunder: eine Kunst- und Wunderkammer des Erstaunlichen, des Skurrilen oder einfach des Schönen. Das Museum vereinigt verschiedene Sammlungen unter einem Dach. Im Zentrum steht die berühmte Expressionistensammlung mit Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und Grafiken. Daneben gibt es Kunsthandwerk aus aller Welt, bayerische Volkskunst, Kultgegenstände aus Afrika und anderen außereuropäischen Ländern zu sehen. Auch Werke des Künstlers Lothar-Günther Buchheim werden präsentiert. Wechselnde Ausstellungen haben sich zu großen Publikumsmagneten entwickelt. Günter Behnisch hat für die Sammlungen Buchheims eine abwechslungsreiche Architektur geschaffen, die die außergewöhnliche Vielfalt der Kunstwerke widerspiegelt. Der langgestreckte Baukörper endet in einem Steg, der zwölf Meter über dem See schwebt.

Das Museum am See ist ein Top-Ausflugsziel für Familien. Kinder lieben den Unterwasser-BMW, den bemalten Hubschrauber, die fahrenden Museumsbänke, den Zirkus Buffi, aber vor allem auch die Orte, an denen sie selber werkeln und malen können: das Labor der Phantasie im Museum oder das gestrandete Schiff »MS Phantasie« auf der Museumswiese!

MUSICAL SWINGS

Seit Herbst 2023 ganz neu sind die Musical Swings. Drei Schaukeln, die jeweils von bis zu vier Personen genutzt werden können, sind von dem Montréal-er Kunst- und Design-Studio *Daily tous les jours* unter den zwölf Meter hohen Steg gehängt worden, der am Buchheim Museum in den See hineinragt. Setzt man sie in Schwung, erzeugen sie je nach Schaukelhöhe unterschiedliche Töne oder Akkorde, gespielt von einem Klavier, einer Harfe und einem Vibrafon. Die Musical Swings sind Teil der Wunderwelt Bernried, einem Gemeinschaftsprojekt des Buchheim Museums und der Gemeinde Bernried.

Foto: Julia Rejmer/Buchheim Museum



ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen

April – Oktober: 10 – 18 Uhr

November – März: 10 – 17 Uhr

Geschlossen am 24.12. und 31.12.

EINTRITTSPREISE

www.buchheimmuseum.de

OFFENES ATELIER IM LABOR DER PHANTASIE

Jeden Samstag und Sonntag und an den Feiertagen, 11–17 Uhr.

Für alle ab 6 Jahren, jünger nur in Begleitung.

Teilnahmegebühr 3,50€ zzgl. Eintritt

BARRIEREFREIHEIT

Das Museum ist barrierefrei. Ab dem Frühjahr bietet das Buchheim Museum Führungen in dt. Gebärdensprache an.

MUSEUMSLADEN

Hier finden Sie Phantasievolles zum Schenken,

Schmökern und Staunen. Auch online unter

buchheimmuseum.ticketfritz.de

CAFÉ BUFFI

Täglich wechselnde frische Gerichte und Kuchentheke,
Terrasse und Blick auf den See.

Tel. 08158 99 70 14, cafe-buffi@buchheimmuseum.de

TUN SIE WAS FÜR DIE PHANTASIE!

Werden Sie Förderer, Patin, Sponsorin oder Mäzen!

www.buchheimmuseum.de/foerderkreis

MUSEENLANDSCHAFT EXPRESSIONISMUS

Kunst- und Naturgenuss zwischen München und dem
Alpenrand

www.museenlandschaft-expressionismus.de

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Isabelle Zapp, isabelle.zapp@buchheimmuseum.de

BUCHHEIM MUSEUM

Am Hirschgarten 1 · 82347 Bernried am Starnberger See

Tel. 08158 9970-0 · Fax 08158 9970-61

info@buchheimmuseum.de · www.buchheimmuseum.de

 [@buchheimmuseum](https://www.facebook.com/buchheimmuseum) ·  [buchheimmuseum](https://www.instagram.com/buchheimmuseum)

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst

